Beilage zu Nr. 17 der Düsseldorfer Zeitung.

Sonntag den 17. Januar 1847.

Personal-Chronik

des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf, während des 2. Semesters 1846.

Der Landgerichts-Assessor Menken ist von dem hiesigen an das Landgericht zu Elberfeld versetzt worden.

Der Advokat Kusenberg ist zum Anwalt bei dem hiesigen Landgerichte ernannt und die Advokaten Justizrath Gremer und Cantador sind gestorben.

Der Referendar Servatius vom Landgerichte zu Trier und der Auscultator Esser vom Landgerichte zu Köln sind an das hiesige Landgericht versetzt worden.

Nach bestandener ersten juristischen Prüfung wurden beim hiesigen Landgerichte zur Auscultatur zugelassen die Rechtskandidaten Jacobi, von Poseck, Windscheid, von Oven, van Aerssen und Graeff.

Der Friedensgerichtsschreiber Möllenbeck zu Odenkirchen und der Landgerichts-Sekretär Bewer hierselbst sind mit Pension in Ruhestand gesetzt.

Der Gerichtsschreiber-Candidat Schweitzer ist zum Friedensgerichtsschreiber zu Odenkirchen ernannt, an die Stelle des zu Opladen verstorbenen Gerichtsvollziehers Ehlen der Gerichtsvollzieher Flecken von Ratingen nach Opladen versetzt und dem aus dem Landgerichtsbezirk Aachen in den hiesigen Landgerichtsbezirk versetzten Gerichtsvollzieher Ringsdorf der Wohnsitz in Ratingen angewiesen worden.

Düsseldorf, den 12. Januar 1847.

Der Ober-Prokurator,
Schnaase.

Anzeigen.

Holzverkäufe

in der Oberförsterei Gerresheim.

A. Dienstag den 19. Januar c.,
Morgens um 10 Uhr,
bei Geschwister Kirchholtes am Kreuzweg, in der Gemeinde Rath:

1. das am Birkenberg, im königlichen Aperwald gefällte Buchen-Brennholz, bestehend in beiläufig 180 Klaftern und 9000 Schanzen;
2. die daselbst in 16 Loosen ausgezeichnet stehenden, meist zu Bauholz brauchbaren 392 Kiefernstämme und 2 Loose geringes Kiefernholz.

B. Mittwoch den 20. l. M.,
Nachmittags um 2 Uhr,
bei dem Gastwirthe Herrn Hesse in Benrath, aus dem königlichen Benratherforst:

1. in 15 Loosen, 31 Eichen, Bau- und Nutzholzstämme, ohnfern der Paulsmühle stehend;
2. 8 Stück Buchen-Nutzhölzer, 8 Klafter dito Brennholz und 1000 Stück dito Schanzen in der Roveederhecke;
3. 24 Haufen Kiefern Raidelholz, 80 Stück dito Sparren, 240 Stück dito starke Stangen, 300 Stück dito mittlere Stangen, 1200 Stück dito Bohnenstangen und 15 Haufen dito Reiserabfall, im Hau an der Flachslach.

C. Donnerstag den 21. l. M.,
Morgens um 10 Uhr,
zu Eller bei dem Herrn Ortsvorsteher Richartz:

1. das in dem königlichen Bilker-Marken-Antheil, im Distrikt Kaishütt und Wermershau gefällte Buchenholz, bestehend in einigen Nutzholzblöchen und Stämmen, 63 Klafter Scheitholz, 1000 Schanzen und 142 Reiserhaufen,
2. das im Schulfonds-Antheil daselbst gefällte Buchenholz, in 4½ Klafter Scheitholz, 1350 Schanzen und 2 Reiserhaufen bestehend;
3. das im Reisholzerhau gefällte Erlenholz, in 10 Nutzholzblöchen, 34 Klafter Klumpenmacherholz, 25 Klafter Brennholz und 1800 Stück Schanzen bestehend.

D. Samstag den 23. l. M.,
ebendaselbst in Eller:

1. aus dem königlichen Bilker-Marken-Antheil die im Distrikt Kaishütt und Wermershau in 29 Loosen ausgezeichnet stehenden 92 Eichen, Bau- und Nutzholzstämme;
2. aus dem Schulfonds-Antheil daselbst 3 dito Eichenstämme;
3. aus dem Reisholzerhau, die in 24 Loosen ausgezeichnet stehenden 91 dito Eichenstämme.

Die Zahlung der Kaufschillinge vor der Abfuhr des Holzes wird ausbedungen und ist das Nähere bei den Lokalförstern Knittel, Dücke, Schurian und Rottländer zu erfragen.

Benrath, den 12. Januar 1847.

Der Oberförster,
Fritze.

Auszug.

Durch Rathskammerurtheil des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf, als Handelsgericht erkennend, vom 13. d. M., ist den Gläubigern in der Fallimentssache gegen den Trödler Maier Abraham Cahn hierselbst, welche in dem Verifications-Termine vom 29. Dezember 1846 nicht erschienen sind, zur Anmeldung ihrer Forderungen eine neue Frist bewilligt und anderweit zur Verification und Affirmation schließlich Termin

auf den 6. April dieses Jahres,
Nachmittags 4 Uhr,

im Civilaudienzsaale des Königlichen Landgerichts hierselbst, unter dem Rechtsnachtheile anberaumt worden, daß die abermals Ausbleibenden von der Vertheilung der Masse excludirt werden sollen.

Die bisher ausgebliebenen Gläubiger sind:

1. Wilhelm Aßmann zu Lüdenscheid,
2. P. W. Aschenbach in Mettmann,
3. Bündgens & Comp. in Aachen,
4. Moritz Beer in Aachen,
5. Johann Cornely in Dülken,
6. Wortmann & Dörner in Mettmann,
7. David Hermann hier,
8. J. Gendges W. H. Sohn in Rheydt,
9. Karl Knapp in Lennep,
10. Abraham Jonas hier,
11. W. Lausberg in Rheydt,
12. Levi & Mommer in Aachen,
13. H. Meyer in Eustirchen,
14. L. Meyer in Gemünd, bei Aachen,
15. Gebrüder Mühlen in Rheydt,
16. Ehmanns & Rellessen in Kempen,
17. Jacob Pastor in Burtscheid, bei Aachen,
18. Gustav Prediger & Comp. in Elberfeld,
19. Carl Barthelmy in Elberfeld,
20. Wilhelm Pelzer in Rheydt,
21. Heymann & Rothschild hier,
22. Michael Schroers in Ahles, bei Rheydt,
23. E. W. Schürmann in Barmen,
24. Johann Heinrich Schulte in Barmen,
25. Johann Christian Stolle in Eupen,
26. Mathias Stirn & Söhne in Mainz.

Für die Richtigkeit des Auszuges:
Düsseldorf, den 14. Januar 1847.

Der Obersekretär des Landgerichts,
Thiery.

Auf Anstehen des Herrn Bürgermeisters Hartung zu Königsfeld sollen

am 8. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

bei dem Wirth Herrn Eyckeler im Schwanen zu Hamm:

1) 2 Parzellen Garten, jede von einem Morgen, aus dem zum Hartung'schen Gütchen zu Hamm gehörigen Garten, zunächst neben Eyckeler gelegen, beide an die Dorfstraße anschießend und zu Bauplätzen geeignet;
2) ein Stück Ackerland von 1 Morg. 45 Ruth. 10 Fuß, der sogenannte krumme Morgen, in der Lank, Gemeinde Hamm gelegen,

öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden. Die Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.

Düsseldorf, den 2. Januar 1847.

Coninx.

Immobilar-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache des Wilhelm Decker, ohne Geschäft zu Benrath wohnend, für sich und als Gegenvormund der nachgenannten Minorennen, als Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Weiler II., gegen 1) Arnold Kullenberg, Tagelöhner zu Benrath wohnend, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Christine geb. Decker gezeugten minderjährigen Kinder, a. Josepha, b. Catharina und c. Wilhelm Kullenberg, alle drei ohne Geschäft bei ihrem Vater wohnend; 2) Catharina Decker und deren Ehemann Georg Joseph Lechner, Wachtmeister in 8. Husaren-Regiment, zu Düsseldorf stationirt, Verklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Rings, sollen die nachgenannten, zu Benrath gelegenen Immobilien,

am Montag den 22. März 1847,
Morgens 9 Uhr,

bei dem Gastwirth Herrn Hesse zu Benrath, öffentlich verkauft werden:

a) Wohnhaus, mit Nr. 47 bezeichnet, nebst Hofraum und allem An- und Zubehör und einer Grundfläche von 9 Ruthen 60 Fuß, taxirt zu 1000 Thlr.;
b) Baumhof und Garten, groß zusammen 67 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu 180 Thlr.

Die Immobilien liegen aneinander, gränzen vorhäuptig an die Dorfstraße und Brenner, langseitig an Schäfer und Decker.

Die Bedingungen und alle sonstigen auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen sind auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Düsseldorf, den 16. Januar 1847.

Euler.

Auf Anstehen des Herrn Notars Coninx soll

am Dienstag den 19. Januar 1847,
Nachmittags 2 Uhr,

bei Herrn Beigeordneten Richartz zu Eller folgendes auf der Bilker Gemarke stehendes Holz öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden:

1) 11 Eichen von der Buinink'schen Parzelle,
2) 25 Maaßen Buchen Rundholz und 3000 Schanzen von der Jansen'schen und van Hees'schen Parzelle,
3) 100 Stuffstöcke von der Reesen'schen Parzelle.

Düsseldorf, den 9. Januar 1847.

Euler, Notar.

Kapitalien

verschiedener Größe liegen fortwährend auf gute Hypotheken zum Ausleihen bereit.

Düsseldorf.

Euler, Notar.

Freiwilliger Immobilar-Verkauf.

Am Mittwoch den 20. Januar 1847,
Nachmittags 3 Uhr,

läßt Herr Joseph Keis jun., Zimmermann zu Pempelfort, sein

in der Pfannenschoppenstraße, neben Dubois, Wilsing und Lehmann gelegenes, bisher von Herrn Maler Schröder bewohntes neu erbautes Wohnhaus, nebst Anbau, Garten und allem Zubehör,

im Lokale des Weinwirths Herrn Anton Becker auf dem Flingersteinwege, öffentlich auf Kredit zum Verkaufe aussetzen.

Düsseldorf, den 8. Januar 1847.

Otto, Notar.

Ein Strumpfmachergeselle kann gleich Arbeit haben bei J. Bruckmann in Ratingen.

In der gerichtlichen Theilungssache 1. der Eheleute Gärtner Johann Theodor Wirtz und Anna Sibilla geborne Küpper zu Hamm, 2. der Eheleute Ackerwirth Franz Keusen und Anna Katharina geborne Küpper zu Derendorf, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Friderichs zu Düsseldorf — gegen 3. den zu Rheinfeld bei Dormagen wohnenden Ackerer Gerhard Broich in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Johanna Gertrud geborne Küpper gezeugten, geschäftslos bei ihm wohnenden minderjährigen Tochter Sophie Broich und 4. Joseph Küpper, Ackerer zu Hamm, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der genannten Minderjährigen, Verklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Jakob Betten zu Düsseldorf, sollen auf den Grund zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 18. August und 3. November 1846 und eines Gutachtens von Sachverständigen de dato vom 9. Oktober 1846

am Freitag den 19. Februar 1847,
Nachmittags 2 Uhr,

bei der Wirthin Wittwe Esser zu Hamm folgende Immobilien durch den unterzeichneten hierzu kommittirten Notar zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Nr	Nr. der Flur	Parzelle.		Größe. Mrg.	Ruth.	Fuß.	Taxe.
			I. Immobilien in der Gemeinde Hamm.				
1	24	539 und 540	Haus auf der Welterstraße, bezeichnet mit Nr. 184, nebst Scheune, Stallung, gemeinschaftlichem Brunnen und Garten, grenzend an die Neuß-Chaussee, Küpper, Wolfgarten und Steffen	—	103	80	1200
2	23	31	Ackerland am Holterweg, grenzend an Kornwedel, Leuchten, Großmann und einem Wege, groß	—	169	30	220
3	24	82	Ackerland in der Laak, grenzend an Rüttger Korfmacher, Küpper, Paar und Betteken, groß	—	164	70	310
4	24	1208	Gemüsegarten am Platz, grenzend an Dahmen, den Düsseldorfer Weg, Küster und Verschiedene, groß	—	83	20	280
5	24	222	Ackerland am Stumpfkreuz, grenzend an Wittwe Hilden, Küpper, Bilker Kirchenland und Theodor Eyckeler, groß	—	161	20	180
			II. Grundstücke in der Gemeinde Unterbilk.				
6	16	493	Ackerland am Haafen, grenzend an Steffen, Knell, Wilhelm Korfmacher und Wittwe Esser, groß	—	149	40	190
7	16	540 und 541	Ackerland am Mühlenwege, grenzend an den Weg von Hamm nach der Neustadt, Burchartz, Brewer und Renkirchen, groß	—	130	30	190
8	17	44	Ackerland an der Aachener Straße, grenzend an Waldroehl, Wittwe Hilden, Johann Zippel und Bilker Kirchenland, groß in 3 Parzellen.	2	36	40	570
			III. Gemeinde Volmerswerth.				
9	22	705	Ackerland in den Dörnen, grenzend an Röckrath, Schmitz, Leuchtenberg und den Weg von Hamm nach Volmerswerth, groß in 2 Parzellen.	1	96	20	300

Die Verkaufsbedingungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Düsseldorf den 16. Dezember 1846.

Coninx.

Licitation zu Rosellen.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 14. Juli und 3. November 1846, sowie auf Anstehen 1) der zu Schlicherum, in der Gemeinde Rosellen, Kreis Neuß, wohnenden Ehe- und Ackersleute Conrad Düsterwald und Catharina geb. Neuen, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Jakob Friderichs zu Düsseldorf, 2) der zu Stürzelberg, in der Bürgermeisterei Zons, Kreis Neuß, wohnenden Ehe- und Ackersleute Joseph Offer und Christina geb. Schönen, Wittwe von Heinrich Neuen, in eigenem Namen und beide in ihrer Eigenschaft als Haupt-, beziehungsweise Mit-Vormünderin der minderjährigen Kinder der Christina Schönen aus ihrer Ehe mit dem vorbenannten Heinrich Neuen, namentlich: Gottfried — Cornelius — Caspar — Catharina Gudula — Mathias und Wilhelm Neuen, 3) des zu Neuß wohnenden Kaufmanns Heinrich Anton Nix, in eigenem Namen und als Nebenvormund der vorbenannten Minderjährigen Neuen, 4) des zu obbesagtem Schlicherum wohnenden Ackerers Jakob Schillings, und 5) des daselbst wohnenden Ackerers Peter Schillings, — Theilungsverklagte, vertreten durch den Anwalt Herrn Jakob Betten zu Düsseldorf, sollen folgende in der Bürgermeisterei Rorff gelegene, den Parteien gemeinschaftlich zugehörige Liegenschaften, als:

1) 14 Ruthen 10 Fuß Haus Nr. 35 im Dorfe Schlicherum, Flur G. Nr. 419 des Katasters;
2) 50 Ruthen 80 Fuß Garten daselbst, Flur G. Nr. 420 des Kat., und
3) 66 Ruthen 30 Fuß Baumhof daselbst, Flur G. Nr. 421 des Kat.

im Ganzen: 131 Ruthen 20 Fuß Erbe zu Schlicherum an der Dorfstraße, mit aufstehendem Wohnhause, Scheune, Stallung, Garten und Baumgarten, nebst allem Zubehör, begränzt von Peter Aufmwasser, Wtb. Schönen und der Dorfstraße . . . . . Taxe Thlr. 450

4) 1 Morgen 20 Ruthen 90 Fuß Garten daselbst, begränzt von Peter Aufmwasser, Peter Speck, Wilhelm Mostert und J. Neuen, Flur G. Nr. 422 des Kat. . . . . „ „ 200
5) 136 Ruthen 10 Fuß Wiese im Lindbreich daselbst, begränzt von von Schaesberg's Erben, dem Norfbach, Heinrich Bordelius und Pastorat zu Rosellen, Art. 928, Flur F. Nr. 31 des Kat. . . . . „ „ 30
6) 93 Ruthen 80 Fuß Holzung in der Hellen daselbst, begränzt von von Hatzfeldt, S. Becker, J. W. Engels und J. Wolf und Consorten, Art. 936, Flur G. Nr. 86 des Kat. . . . . „ „ 20
7) 118 Ruthen 40 Fuß Holzung in den Schlicherumerloden daselbst, begränzt von J. Heinr. Axler, dem Wege, Heinr. Rosellen und Werner Müller, Art. 928, Flur G. Nr. 88 des Kat. . . . . „ „ 50
8) 50 Ruthen 10 Fuß Holzung im Frommendreesch, begränzt von Heinrich Hecker, W. Mostert und dem Wege, Flur G. Nr. 100 des Kat. . . . „ „ 25

Gesammt-Taxwerth „ 775

theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Termin zur Versteigerung ist auf

Montag den 22. Februar 1847, Vormittags 9 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirths Franz Kinnarz zu Rosellen anberaumt.

Die landgerichtlichen Erkenntnisse, das Gutachten der Sachverständigen und das Heft der Kaufbedingungen sind auf der Amtsstube des unterzeichneten Landgerichts-Commissars beliebig einzusehen.

Neuß, den 28. November 1846.

Graeff, Notar.

Freiwilliger Immobilar-Verkauf.

Am Montag den 25. Januar 1847,
Nachmittags 2 Uhr,

läßt Herr Peter Hoch, Ackerwirth zu Wersten, bei dem Wirthe Wilhelm Helpertz zu Wersten,

1. eine Wiese in den Hildener Bänden, Gemeinde Hilden, groß 1 Morgen 11 Ruthen 50 Fuß, gränzend an Krenenberg, Schmitt, Krenzel und Eselsdach,
2. ein zu Wersten, Bürgermeisterei Benrath, aufm Duvenkuh gelegenes Gütchen, bestehend in Haus, Hof, Garten und Baumwiese, groß zusammen 168 Ruthen 20 Fuß, gränzend an Feldhoff, Tapper und einen Feldweg,
3. ein in der Gemeinde Wersten, im Hallbusch, gelegenes Stück Ackerland, groß 2 Morgen 109 Ruthen 70 Fuß, gränzend an Uellenberg und Theegarten,

öffentlich zum Verkaufe aussetzen.

Düsseldorf, den 8. Januar 1847.

Otto, Notar.

Mobilar-Verkauf.

Montag den 25. und Dienstag den 26. Januar 1847,
jedesmal Vormittags 10 Uhr,

sollen am Gravenberg in der Gemeinde Wiescheid sämmtliche zu der Verlassenschaft der Wittwe von Johann Leopold Asbeck gehörige Mobilargegenstände, als: Tische, Stühle, Bänke, Kisten, Schränke, Spiegel, Bettstellen, Bettwerk, mehrere Oefen, Küchengeräthe, Kupfer, Zinn, Porzellan, viele Gläser, Flaschen, 1 Tecke, 1 Kronleuchter, 1 Hausuhr, 1 Goldwaage, 1 Waage mit Gewicht, Bäckereigeräthschaften, 1 Jagdgewehr, Pferdegeschirr, 1 Karre, 1 Egge und andere dergleichen Gegenstände; sodann 2 Kühe, 1 Rind, 1 Schwein, ferner circa 200 Schanzen, 8 Maaßen Brennholz, 2000 Pfund Korn- und Haferstroh, 10,000 Pfund Kartoffeln und 1000 Pfund Möhren, öffentlich auf ausgedehnten Kredit an den Meistbietenden verkauft werden. Das Vieh wird am ersten Tage verkauft.

Benrath, den 5. Januar 1847.

Daniel, Notar.

Licitation.

In der gerichtlichen Theilungssache
des zu Köln wohnenden Kaufmannes Herrn Joseph Bürgert, in seiner Eigenschaft als definitiver Syndik des Falliments von Friedrich Koch, zur Zeit Kaufmann und Fabrikant, zu Grevenbroich wohnend, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Herrn Theodor Esser den Ersten, dahier,

Gegen

1) den praktischen Arzt und Doctor der Medizin Hrn. Heinrich Claessen zu Köln wohnend, Beklagter, vertreten durch Advokat-Anwalt Hrn. Gerhard Fay dahier;
2) die Eheleute Hrn. Friedrich Koch und Sophia Jacobina, geborne Goedel, beide ohne Gewerbe, in Hulchrath wohnend, Beklagte, vertreten durch die Advocaten Herren Justizrath Franz Ulrich Koll und Maximilian Joseph Füsser, Beide dahier, der Letztere als Anwalt, sollen

Montag den zweiundzwanzigsten März dieses Jahres,
von Nachmittags 2 Uhr ab,

auf der Amtsstube des Unterzeichneten, Obenmarspforten Numero sieben zu Köln, in Gefolge zweier vom Königlichen Landgerichte zu Köln vom neunundzwanzigsten November achtzehnhundert vierundvierzig und funfzehnten Mai achtzehnhundert sechsundvierzig erlassenen Urtheile die nachbeschriebenen Immobilien durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar zur Versteigerung an den Meist- und Letztbietenden öffentlich ausgestellt werden.

Die zum Verkaufe kommenden Immobilien bestehen:

I. In dem Herkenbuscher Hofe, einem ein zusammenhängendes Ganze bildenden Hofgute, gelegen in der Bürgermeisterei Grevenbroich, Kreis gleichen Namens, Regierungsbezirk Düsseldorf, mit allen seinen Bestandtheilen, nämlich den massiv in Stein gebauten Hofgebäulichkeiten, dem mit Ziegeln gedeckten Wohnhause und Pferdeställen, den Scheunen, Stallungen und allen sonstigen Oekonomie-Gebäulichkeiten, sowie sämmtlichen Nebengebäulichkeiten und übrigen An- und Zubehörungen, sodann ferner dem umgelegenen Garten, Baumgarten und den Hofräumlichkeiten. Das Ganze eingetragen im Cataster der Bürgermeisterei Grevenbroich unter Art. 1960, unter Flur B., Nr. 79 bis 82 incl. 7 Morgen 72 Ruthen preuß. Die Gebäulichkeiten taxirt zu 3100 Thlr. und die zum Hofe gehörigen Ländereien im Ganzen zu 1184 Thlr. und zwar per Morgen zu 160 Thlr.

II. In den zum Herkenbuscherhofe gehörigen Ländereien und zwar alle Bürgermeisterei Grevenbroich:

a) In dem Acker hinter der Scheune, früher Busch, eingetragen im Cataster der Bürgermeisterei Grevenbroich unter Flur B. Nr. 77, 13 Morgen 162 Ruthen preuß., taxirt zu 1529 Thlr.
b) In der Ackerparzelle neben voriger bis zum Hofwege, Flur B. Nr. 78 des Catasters 1 Morgen 129 Ruthen, taxirt zu 274 Thlr. 20 Sgr.
c) In dem auf Allrath zu neben Parzelle A. gelegenen Ackerstück, Flur B. Nr. 76 des Catasters, 6 Morgen 167 Ruthen, taxirt zu 739 Thlr. 5 Sgr.
d) Das hinter dem Garten und neben der Parzelle A. gelegene Stück Ackerland, im Cataster Flur B., Theil der Parzelle Nr. 81, 9 Morgen 43 Ruthen, taxirt zu 1293 Thlr. 15 Sgr. 4 Pf.
e) In der neben vorigem Stücke auf Neuenhausen zu gelegenen Parzelle Ackerland, im Cataster Flur B., Theil von Nr. 83, 20 Morgen 133 Ruthen, taxirt zu 2588 Thlr. 20 Sgr.
f) In der längs dem Garten und Baumgarten bis zum Wege nach Allrath gelegenen Ackerparzelle, im Cataster Flur A. Nr. 500, 12 Morg. 170 Ruth., taxirt zu 2071 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.
g) In der links dem Wege von Grevenbroich nach Allrath gelegenen Ackerparzelle bis zum Heyerhofs Fußwege, im Cataster Flur A. Nr. 658, 44 Morg. 36 Ruth., taxirt zu 7022 Thlr.
h) In dem neben vorigem Acker vom Heyerpfade ab auf Allrath zu gelegenen Ackertheile, im Cataster Flur B. Nr. 23, 86 Morgen 143 Ruthen, taxirt zu 11,815 Thlr. 10 Sgr.
i) In der am Heyer- und Berrensteiner-Wege gelegenen dreispitzigen Parzelle Ackerland, im Cataster Flur B. Nr. 23, 5 Morgen 75 Ruthen, taxirt zu 758 Thlr. 10 Sgr.

Die zum Herkenbuscher Hofe gehörigen Grundstücke ergeben sonach zufolge der Expertise einen Gesammt-Flächeninhalt von 207 Morgen 50 Ruthen preußisch und sind taxirt zusammen zu 32,325 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf.

Ferner bestehen die Verkaufs-Objecte noch in folgenden Immobilien:

III. In der Ackerparzelle, gelegen zwischen dem Herkenbuscher- und Heyerhofs-Acker, eingetragen nach dem Cataster der Bürgermeisterei Grevenbroich unter Flur B., alte Nr. 10, neue Nr. 204, und Flur B., alte Nr. 37, neue Nr. 205, 49 Morgen 130 Ruthen preuß., taxirt zu 6961 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.

IV. In der Holzungs-Parzelle im Heyerbusch, zwischen den Büschen des Friedrich Wilhelm Koch und Gustav Koch, im Cataster der Bürgermeisterei Wevelinghoven, Flur A., Theil der Nr. 205, 11 Morgen 5 Ruthen, taxirt, ohne die hochstämmigen Bäume, zu 992 Thlr. 15 Sgr., und diese hochstämmigen außerdem zu 450 Thlr.

V. In einer Wiese an der Burg bei Wevelinghoven, zwischen den Beuchbenden und der Wiese des Friedrich Wilhelm Koch, gelegen im Cataster der Bürgermeisterei Wevelinghoven, Flur B. Nr. 216, 215, 214 und Theil der Nr. 213, 3 Morgen 115 Ruthen, taxirt zu 582 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf.

VI. In der Wiese im Mittelbenden, bildend einen Theil der im Cataster von Wevelinghoven Flur B. Nr. 183 eingetragenen Parzelle, gelegen neben der Wiese des Gustav Koch, Leonhard Schrei und Wittwe Friedrich Glasmacher und Johann Karten, 2 Morgen 17 Ruthen, taxirt zu 293 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf.

VII. In einer Parzelle Ackerland am Schnabelswege, 2 Morgen 46½ Ruthe in demselben Cataster, Flur B., Theil der Nr. 754, taxirt zu 271 Thlr.

VIII. In einem Stücke Ackerland, rechts vom Wege von Wevelinghoven nach Neuenhausen gelegen, langseitig neben Heinrich und Johann Esser, vorhaupts der Weg, eingetragen in demselben Cataster, Flur A. Nr. 307, 2 Morgen 171 Ruthen, taxirt zu 354 Thlr.

IX. In einem Stücke Ackerland links vom Wege von Wevelinghoven nach Neuenhausen, gelegen neben Wenzel, Fenger und Caspar Coenen in demselben Cataster, Flur A. Nr. 279, 2 Morgen 11 Ruthen, taxirt zu 288 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf.

X. In einem Stück Ackerland am Schnabel, neben Peter Forst und Wittib Friedrich Glasmacher und Jacob Schaufer in demselben Cataster, Flur X. Nr. 743 bis 744 incl., sodann ferner unter Nr. 770, 4 Morgen 146½ Ruthe, taxirt zu 529 Thlr. 15 Sgr. 10 Pf.

XI. In dem auf dem Gebiete der Bürgermeisterei Evinghoven, im Widdeshovenfelde am Dorfe gelegenen Stücke Ackerland, vom Gildache durchschnitten und anstoßend an den von Widdeshoven nach Oeckinghoven führenden Weg, im Cataster von Evinghoven Flur D. Nr. 260 und 525, 5 Morgen 113 Ruthen, taxirt zu 900 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf.

XII. Endlich in einem nahe beim Vorigen gelegenen Stücke Ackerland „an der Eichhecke" an den benannten Oeckinghover Weg anschießend, im Cataster von Evinghoven, Flur G. Nr. 4, 8 Morgen 37 Ruthen, taxirt zu 1148 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf.

Der oben angegebene Herkenbuscher Hof wird zuerst in den angeführten Parzellen und bei alsdann erfolgendem Aufgebote von 1000 Thlr. im Ganzen ausgestellt.

Die Taxe, Expertise und das Bedingungsheft liegen zur Einsicht offen bei

Claisen, Notar.

Köln, den zweiten Januar achtzehnhundert siebenundvierzig.

Prinz-Wilhelm-Eisenbahn.

Lieferung von gußeisernen Stühlen.

Im Wege der Submission sollen 11,500 Stück gußeiserne Eisenbahn-Stühle, im Gewichte von circa 253,000 Pfund, in Entreprise gegeben werden.

Die Lieferung, franco Bahnwinkel oder Steele, muß bis zum 1. April d. J. vollendet seyn und können die speziellen Bedingungen in unserm Geschäftslokale eingesehen werden.

Die Submissionen müssen portofrei bis zum 25. Januar c. eingereicht werden.

Langenberg, den 9. Januar 1847.

Die Direction.

In Kommission der
Schaub'schen Buchhandlung (W. H. Scheller)
in Düsseldorf ist erschienen:

Wiesenblumen von der Sieg und **Feldblumen** vom Rheine. Von **K. Diez** und **E. Grube**, geb. Diez. 2 Theile in einem Bande. Brosch. Preis 2 Thlr.

Magazin des modes.

Die Unterzeichneten beehren sich ihr wohlassortirtes Lager fertiger Herren-Anzüge nach dem neuesten Pariser Facons und ihre Brüsseler Mützen in geneigte Erinnerung zu bringen.

Düsseldorf, im Januar 1847.

Cahn & Scheuer,
neben dem Kölnischen Hof.

Bilkerstraße Nr. 991 ist der erste Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres Oberbilkerstraße Nr. 997.

Die zweite Etage mit sechs Theilen, Nr. 757 Elberfelderstraße, ist bis den ersten April zu vermiethen.

Auf Ansuchen 1) des Gerichtsvollziehers Hrn. Carl Joseph Hillenbrand zu Velbert und dessen Ehefrau Helena geborene Holthof, Wittwe erster Ehe des Hauptmanns Herrn Johann Heinrich Hillenbrand, handelnd ersterer für sich und als Mitvormund des in der ersten Ehe seiner Ehefrau gezeugten minderjährigen Kindes Henriette Hillenbrand, letztere als Hauptvormünderin der genannten Minorennen; 2) des Gegenvormundes derselben, Herrn Gastwirthes Johann Daners zu Düsseldorf, und auf den Grund eines vor dem königl. Friedensgerichte zu Düsseldorf unterm 22. Mai 1846 erlassenen Familienraths-Beschlusses, welcher durch Beschluß der Rathskammer des königlichen Landgerichtes daselbst vom 30. Oktober 1846 bestätigt worden, soll

am Montag den 25. Januar 1847,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung der Weinwirthin Wittwe Breidenbach in der Martinsgasse hierselbst,

das zu Düsseldorf auf der Flingerstraße gelegene, mit Nr. 660 Lit. C. bezeichnete, an Feuerbach und Erben Burgwinkel anschließende Haus nebst dem auf den Hundsrücken ausgehenden, mit Nr. 594 Lit. C. bezeichneten, einerseits an Erben Burgwinkel, andererseits an May anschließenden Hinterhause, groß im Ganzen 6 Ruthen 84 Fuß, eingetragen im Kataster unter Art. 368, Flur 1, Nr. 694, taxirt zu 4000 Thaler,

öffentlich zum Verkaufe ausgestellt werden.

Die Bedingungen des Verkaufes sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.

Hagdorn.

Mobilar-Verkauf.

Auf Anstehen von 1) Johann Wilhelm Korfmacher, 2) Gottfried Worrings und dessen Ehefrau Catharina geb. Korfmacher, handelnd ersterer in eigenem Namen und als Hauptvormund seiner minderjährigen Tochter erster Ehe Gertrud Worrings, 3) Wilhelm Marle, Gegenvormund der genannten Minorennen — alle Gärtner zu Hamm wohnend — sollen die zu dem Nachlasse der Wittwe von Gerhard Korfmacher, Gertrud geb. Fenck, gehörigen Mobilar-Gegenstände, bestehend aus Hausmobilien, Bettzeug, einer Kuh ꝛc. ꝛc.

am Donnerstag den 28. Januar 1847,
Morgens 9 Uhr,

in dem zu Hamm am Communalwege sub Nr. 18 gelegenen Sterbehause der Erblasserin öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden.

Hagdorn, Notar.

Eine herrschaftliche Wohnung nebst Garten auf der Elberfelderstraße hierselbst ist unter der Hand zu kaufen. Das Nähere ist bei mir zu erfragen.

Düsseldorf, den 17. Oktober 1846.

Otto, Notar.

Verkauf eines Ritterguts.

Mittwoch den 3. Februar und wo nöthig
Donnerstag den 4. Februar 1847,
jedesmal Morgens 10 Uhr,

lassen die Wittwe des zu Aachen verlebten Herrn Benno Joseph Ruland, geb. Glanz, Rentnerin, und ihre Kinder, zu Aachen wohnend, in der Wohnung der Geschwister Koch zu Weißweiler, Landkreises Düren, kraft gerichtlicher Ermächtigung, öffentlich versteigern, als:

1) Das landtagsfähige Rittergut Frenz, gelegen am Indefluße zu Frenz bei Lamersdorf im Landkreise Düren, bestehend in einer großen schönen herrschaftlichen Wohnung mit großen Sälen und Zimmern, Kapelle, Schloßhof mit Gartenhaus, Remisen, Stallungen und sonstigen herrschaftlichen Gebäulichkeiten, Garten und Baumgarten, mit den besten Obstsorten besetzt, mit Fischteichen und Alleen umgeben; ferner in einer soliden Halbwinnerswohnung mit geräumigen Oekonomie-Gebäuden, dann in 346 Morgen 119 Ruthen Ackerland und Wiesen, in der Umgebung des Rittergutes Frenz gelegen, und sollen zuerst 85 Morgen 119 Ruthen Ackerland und Wiesen, den Einwohnern der Gemeinden Frenz, Weißweiler, Buchem und Langerwehe zur Beackerung gut gelegen, Morgenweise, dann das Rittergut mit herrschaftlicher und Pächters-Wohnung und ein Areal von 261 Morgen Ackerland und Wiesen, und zuletzt nach Belieben das ganze Gut zusammen zur Versteigerung ausgestellt werden.

Das Schloß, mit Gärten und Fischteichen umgeben, ist, sowie die Oekonomie-Gebäude, im besten Zustande, liegt in einer fruchtbaren Gegend, ½ Stunde von der Rheinischen Eisenbahnstation Langerwehe entfernt und ganz nahe an der Landstraße von Düren nach Aachen. Die Uebergabe erfolgt unmittelbar nach dem Zuschlage.

2) Eine mitten im Dorfe Frenz, bei Lamersdorf, Kreis Düren, auf der Inde gelegene, mit hinlänglichem Wasser versehene Mahl- und Oelmühle von zwei Wasserrädern, genannt die Frenzerburg-Mühle, bestehend in zwei Gewerken der Roggen und Weizen und der Peelmühle, Wohngebäuden; die Oelmühle mit doppelter Oelbank, mit den dazu gehörigen Mühlen-Gebäuden, sämmtlichen Mühlenwerken zur Mahl-, Oel- und Peelmühle, Wohngebäuden, Stallungen, Garten, Baumgarten, Teichen, Wasserwehren und Schleusen. Diese Mühle ist bis zum 1. April 1850 jährlich zu 300 Thaler verpachtet.

Die auf diesen Verkauf Bezug habenden Bedingungen sind auf der Amtsstube des Unterzeichneten von nun an einzusehen.

Düren, den 20. November 1846.

M. Delhougne,
königl. Notar.

Verpachtung
eines Hofes und mehrerer Ackerparzellen.

Der in Oberbilk bei Düsseldorf gelegene Buschmannshof, mit 4 Morgen an Hofplatz, Garten, Teich und Holzgewächs und 70 Morgen Ackerland ist zu verpachten. Auch sind 42 Morgen daselbst gelegenen Ackerlandes in Parzellen von circa 2 Morgen zu verpachten. Das Nähere zu erfragen zu Düsseldorf auf dem Steinwege Nr. 209.

Vieh-Verkauf.

Am Donnerstag den 28. Januar 1847,
Morgens um 10 Uhr,

werden die Handelsleute Gebrüder Jakob und Leiser Levi, beim Wirthe Hrn. P. Lücker am Krummenweg, 25 Stück theils milchgebender und theils tragender Kühe, 1 gutes Ackerpferd und 1 Pferdekarre mit breiten Rädern und eiserner Achse, öffentlich auf ausgedehnten Kredit verkaufen lassen.

Ratingen, den 4. Januar 1847.

J. Hamm, Notar.

Verkauf einer Mühle.

Der Herr Joh. Wilh. Scheidt sen. zu Kettwig läßt

am Montag den 1. Februar k. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

beim Wirthe H. Posthof zu Kettwig vor der Brücke, seine in der Gemeinde Hasseldeck, Bürgermeisterei Velbert, gelegene Walkmühle, nebst Wohnhaus, Werkstelle, Stallung, Garten, Ackerland, Wiesen und Teich, in allem mit einem Flächen-Inhalte von 7 Morgen 87 Ruthen 30 Fuß, öffentlich meistbietend aus freier Hand unter günstigen Bedingungen verkaufen.

Die Mühle hat ein oberschlächtiges Gefälle von circa 16 Pferdekraft und eignet sich ihrer Lage und Einrichtung wegen vorzüglich zu einer Tuchfabrik, oder auch zu einer Frucht- und Oelmühle.

Die Verkaufs-Bedingungen sind beim Herrn Verkäufer und auf meiner Schreibstube einzusehen.

J. Hamm, Notar.

Auf Anstehen des Herrn Wilhelm Stöcker sollen

Donnerstag den 28. und Freitag den 29.
Januar 1847,
jedesmal Vormittags 10 Uhr,

zu Hilden auf der alten Kuhle, folgende Mobilargegenstände, als:

2 Pferde, eines 5, das andere 6 Jahre alt, mit sämmtlichem Pferdegeschirr, 9 Kühe, 1 Zielochse, sodann 2 Karren, 1 Walze, 3 Eggen, 2 Pflüge und sonstiges Ackergeräthe, sodann Tische, Stühle, Bänke, Kisten, Schränke, Spiegel, Oefen, Bettwerk, Geräthe von Kupfer und Zinn und andere dergleichen Gegenstände,

öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft an den Meistbietenden verkauft werden. Das Vieh kommt am ersten Tage zum Verkaufe.

Benrath, den 5. Januar 1847.

Paniel, Notar.

Holz-Verkauf
zu Mickeln.

Am Donnerstag den 21. d. M.,
Morgens 9 Uhr,

soll folgendes Holz öffentlich beim Wirthe Herrn Bedder in Himmelgeist verkauft werden: 8000 Schanzen; 30 Maßen; 60 Haufen, zu Brenn- und Gärtner-Holz geeignet; ferner viele Eichen-, Eschen-, Kirschen-, Thorn-, Akazien- und Weiden-Stämme.

Mickeln, den 8. Januar 1847.

Herzogl. Arenberg'sche Rentei.

Verkaufs-Anzeige.

Der Unterzeichnete läßt sein in der Gemeinde Morp, Bürgermeisterei Gerresheim gelegenes Ackergutchen, „Im Eulenthal" genannt, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stallung, Garten, Baumhof, Ackerland und Wiese, im Ganzen 5 Morgen 35 Ruthen 10 Fuß Flächenraum enthaltend,

am Dienstag den 19. Januar 1847,
Vormittags 10 Uhr,

beim Wirthe Adams zu Gerresheim, zum öffentlichen Verkaufe oder Verpachtung ausstellen.

Theodor Keusen.

So eben erschien und ist vorräthig in der Buch- und Kunsthandlung von

Julius Buddeus

in Düsseldorf ein neues Gartenwerk des unterzeichneten Verfassers unter dem Titel:

Schöne Gartenkunst
in Verbindung mit Architektur.

Der Zweck dieses Werkes ist, eine Anleitung zur Selbstanlage der verschiedenartigsten, den Anforderungen des gebildeteren Geschmackes entsprechenden Gärten in beliebiger Größe zu geben, in welcher auf alles mit der schönen Gartenkunst in Verbindung stehende Architektonische in solcher Weise besondere Rücksicht genommen werden soll, daß die Anlage ein harmonisches Ganze bilde. Deshalb wird jeder Plan dreimal aufgenommen, um so nicht nur die Grundzüge der Anlage, sondern auch deren vollständige Ausführung mit Einschluß der Bepflanzung, welche nach ihren sämmtlichen Einzelheiten näher bezeichnet wird, zur deutlichsten Anschauung zu bringen.

C. Fr. Bauer,
Garten-Conducteur ꝛc.

Das Werk erscheint in sechswöchentlichen Lieferungen von 3 Bogen Text mit vier Plänen in Royal-Format und wird mit zwölf Heften vollständig.

Ein illustrirtes Titelblatt wird dem Ganzen zu einer besonderen Zierde gereichen.

Preis eines jeden Heftes:
1½ Thaler Preuß. Cour.

Jede Buchhandlung nimmt Subscription auf dieses Werk an; später tritt ein erhöhter Ladenpreis ein.

Düsseldorf, im Januar 1847.

Bei der katholischen Kirchenkasse zu Hubbelrath, bei Gerresheim, liegen 286 Thaler zum Ausleihen gegen erste Hypothek bereit. Nähere Auskunft ertheilt Unterzeichneter, wie auch der Rendant Jac. Poßberg auf Rotenhof.

Hubbelrath, den 9. Januar 1847.

Zingsheim, Pfarrer.